

Deveser Ergebnis ist Signal für den Rat

Bündnisgrüne wollen sich weiter für zweispurige Umgehung einsetzen – Rot-Grün mit Meinungsunterschieden

VON STEFAN VOGT

DEVESE. Die Hemminger Bündnisgrünen sehen ihr Wahlergebnis in Devese als klares Signal gegen den vierspurigen Ausbau der neuen B 3, das der Rat ernst nehmen müsse. An den 49,5 Prozent, die die Ökopartei bei der Kommunalwahl im Ort erreicht hat, könne die Politik nicht vorbeigehen, betont Sprecher Rüdiger

Knorr. Die Grünen würden sich weiterhin für die zweispurige Umgehung einsetzen, auch wenn dervorliegende Planfeststellungsbeschluss etwas anderes vorsehe.

Dass es dabei keine einheitliche Position mit der SPD gebe, sei den Beteiligten schon vor dem Beginn der Gespräche über eine Zusammenarbeit klar gewesen. Dennoch habe sich die Partei entschlossen, eine Rahmenvereinba-

rung zu unterschreiben, um die Zusammenarbeit der vergangenen fünf Jahre fortsetzen und weiter grüne Politik machen zu können.

Die Formulierung im Kooperationsvertrag ermögliche beiden Seiten, weiterhin eigenständige Positionen zum Fernstraßenprojekt zu vertreten, sagt Knorr. Dort heißt es, beide Partner seien sich einig, dass es eine Umgehung ge-

ben solle. Unterschiedliche Auffassungen bestünden allerdings bezüglich des Ausbaustandards.

Die Grünen wollen sich künftig für eine aktive Verkehrspolitik im Ort einsetzen. Diese solle den öffentlichen Nahverkehr und die Position von Fußgängern und Radfahrern stärken. Mit der SPD habe die Partei deshalb einen Masterplan Mobilität vereinbart, der ein Leitbild für Schritte in

den nächsten zehn bis 15 Jahren entwickeln werde.

Mehr ist dazu im Internet auf www.gruenehemmingen.de nachzulesen. Zudem gibt es eine Bürgersprechstunde am Montag, 21. November, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Mutter Buermann in Devese. Fraktionsvorsitzender Jürgen Grambeck sowie Vorsitzende und Ratsmitglied Ulrike Roth sind mit dabei.